



# «Insel» in schwierigen Zeiten

Schon in den ersten Lebenswochen zeigte sich, dass mit der kleinen Xenia etwas nicht stimmte. Für die Eltern begann der bis heute dauernde Marathon zwischen Ärzten, Spitälern und Einrichtungen. Während Xenias Spitalaufenthalten fanden sie immer wieder ein Zuhause auf Zeit im Berner Ronald McDonald Haus ganz nahe der Kinderklinik des Inseleospitals.

Nach den drei ersten herausfordernden Lebensmonaten zeigten sich bei Xenia erstmals epileptische Anfälle, die an Häufig- und Heftigkeit schnell zunahmten und nicht nur ihre Entwicklung stoppten, sondern auch ihr Leben gefährdeten.

Noch wussten Xenias Eltern nicht, dass ihre Tochter schwer mehrfachbehindert bleiben würde. Immer wieder sind Spitalaufenthalte notwendig, sei dies für Operationen oder um ihre Medikamente neu einzustellen. Auf der Notfallstation im Berner Kinderspital ist die junge Familie bald bekannt. Die meisten Aufenthalte dauern länger – eine weitere grosse Herausforderung, denn die Familie ist im Emmental wohnhaft und benötigt für die Anfahrt jedes Mal eine Stunde.

Gerade deshalb sind die Eltern überaus dankbar, im Ronald McDonald Haus alles zu finden, was sie brauchen: Nähe zum Spital, einen gemütlichen und fa-

miliären Aufenthaltsort, Unterstützung, Austausch, Erholung und die Möglichkeit, die Wäsche zu erledigen, damit sie dies nicht für zu Hause aufsparen müssen. Nicht zuletzt ist das stets unbürokratische, unkomplizierte Management des Hauses sehr wertvoll. Zu jeder Tages- und Nachtzeit dürfen die Eltern das Haus betreten oder verlassen. Dies auch, wenn die Aufenthalte länger dauern als vorgesehen, da die Spitalzeiten von Xenia oftmals zeitlich nicht vorhersehbar sind.

Das Ronald McDonald Haus ist für die Familie eine ganz persönliche kleine «Insel» während der schwierigen Zeit. Ein Ort, an dem die Eltern wieder zu Kräften kommen und sich nach zehrenden und schlaflosen Nächten in der Kinderklinik zurückziehen können, während sich Xenia im Spital langsam erholt, bis sie wieder nach Hause darf.

## Inhalt

Zahlen und Fakten	2
Viel mehr als ein Hotel	3
Von Herzen danke!	4

# Zahlen und Fakten



## RÜCKBLICK 2022

Auch im vergangenen Jahr zeigte sich, wie wichtig die Ronald McDonald Häuser für Familien in schwierigen Situationen sind. Sie fanden in den Elternhäusern ein Zuhause auf Zeit und erhielten in dieser schweren Zeit nicht nur eine Übernachtungsmöglichkeit, sondern auch logistische, finanzielle und – besonders zentral – zwischenmenschliche Unterstützung. Dank dem Zusammenspannen diverser Organisationen, einer unglaublichen Solidarität und Koordination ist es zudem gelungen, schwer kranke Kinder und ihre Familien aus der Ukraine in der Schweiz zu unterstützen.

## 2.3

### MILLIONEN FRANKEN

Die Ronald McDonald Kinderstiftung erfuhr im Jahr 2022 eine unglaubliche Unterstützung. So kam insgesamt ein Spendenbetrag von 2'349'352 Franken zusammen. Dieser Betrag gehört zu den höchsten, die seit der Gründung der Kinderstiftung in der Schweiz zustande kamen, und war nur dank der Unterstützung von McDonald's Schweiz, seinen Lizenznehmerinnen und Lizenznehmern, Lieferanten und Partnern sowie zahlreichen Klein- und Gross Spendern möglich. Auch die Gäste der McDonald's Restaurants zeigten sich sehr grosszügig und legten über die Bestellautomaten und Spendenkässeli insgesamt 1'240'027 Franken zusammen.



## McMASTERS GOLF-TURNIER 7. SEPTEMBER

Save the date: Am Donnerstag, 7. September 2023, findet auf Golf Sempach in Hildisrieden wieder das beliebte RMHC Golfturnier statt. Weitere Details zum Zeitplan und zum Parcours folgen zu einem späteren Zeitpunkt. Wir freuen uns und laden alle herzlich dazu ein, das Datum im Kalender zu markieren.



## 11'829 ÜBERNACHTUNGEN

Im vergangenen Jahr fanden 1'117 Familien in den Elternhäusern während durchschnittlich 10.6 Nächten ein Zuhause auf Zeit. Insgesamt entspricht dies 11'829 Übernachtungen und damit rund 2'000 Übernachtungen mehr als im Jahr 2021, welches von der Pandemie und den entsprechenden Massnahmen noch stärker geprägt war.

In der Schweiz sind sechs Elternhäuser für Familien mit hospitalisierten Kindern da. Pro Standort kümmert sich täglich ein kleines Team um den Betrieb der Häuser, hilft bei organisatorischen Fragen und hat immer ein offenes Ohr für die Familien. Dabei wäre all dies nicht möglich ohne die zahlreichen freiwilligen Mitarbeitenden, die sich unentgeltlich für die Mission der Elternhäuser einsetzen.



## EDITORIAL

### Energie tanken

1'117 Familien fanden im vergangenen Jahr in unseren Elternhäusern ein Zuhause auf Zeit. Die Hausteams unterstützten sie unermüdlich und mit viel Einfühlungsvermögen. Wir wissen, wie wichtig es ist, dass Familien nahe bei den kleinen Patienten sein können.

Dies bestätigt auch Caroline Stade vom Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB). Sie erzählt in dieser Ausgabe, warum die Elternhäuser in ihren Augen unersetzlich sind.

Auch unsere langjährigen Partner sind von der Wichtigkeit unserer Stiftung überzeugt. Beispielsweise begleitet uns die Ospelt-Gruppe seit 20 Jahren und im vergangenen Jahr unterstrich sie dieses Engagement mit einer überaus grosszügigen Spende.

Kurz vor Jahresende hat Halyna Rinner als neue Hausleiterin die Führung unseres Elternhauses in Basel übernommen. Die Ökonomin und Prozessmanagerin hat langjährige Erfahrung als Beraterin und hat sich sehr schnell eingelebt. Unterstützung erhält sie von einem jungen und hochmotivierten Team.

Die Teams in unseren Elternhäusern stehen den Familien kranker Kinder täglich zur Seite und unterstützen diese. Diese Arbeit ist herausfordernd und emotional anspruchsvoll. Trotzdem sind unsere Teams hochmotiviert, denn die Dankbarkeit und Wertschätzung lässt so manche Sorge verblassen. Mit Ihrer grosszügigen Unterstützung, liebe Leserin, lieber Leser, können die Teams auch in Zukunft für Familien hospitalisierter Kinder da sein. Herzlichen Dank dafür.

**Thomas Schneider, Präsident Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz**

➤ [rmh.info@ch.mcd.com](mailto:rmh.info@ch.mcd.com)

➤ [www.rmhc.ch](http://www.rmhc.ch)



# Viel mehr als ein Hotel

**Caroline Stade ist Mitglied der Geschäftsleitung und Leitung Pflegedienst, Réception und Patientengastronomie des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB). Zudem ist sie Stiftungsratsmitglied des Ronald McDonald Hauses in Basel. Sie erzählt, warum die Elternhäuser für Familien so wichtig sind.**

Wenn kleine Patienten bei uns ins UKBB kommen, brauchen sie neben der medizinischen Behandlung vor allem eines: ihre Familien. Die Nähe hilft ihnen auf dem Weg, wieder gesund zu werden. Dabei ist es immens wichtig, dass die Eltern und Angehörigen mit so viel Energie wie möglich bei den Kleinen sind. Eine Person kann zwar im UKBB beim Kind übernachten, das ist aber nicht so erholsam. Die Elternhäuser sind darum unersetzlich.

Natürlich wäre auch ein Hotelzimmer möglich. Doch diese sind anonym, oft ist dort nicht einmal mehr die Réception mit einer Person besetzt.

In den Elternhäusern finden die Familien so viel mehr. Sie haben selbstverständlich ihr Zimmer, aber auch die Möglichkeit, sich mit anderen Familien oder dem Hasteam auszutauschen. Hier erhalten sie logistische, organisatorische und die so wichtige zwischenmenschliche Unterstützung. Daneben müssen sie nicht immer auswärts essen, sondern können selbst

kochen und müssen auch nicht mühsam koordinieren, wenn die Wäsche fällig wird.

Im Spital müssen die Familien in ihrer besten Form sein. Es ist wichtig, dass sie für die kleinen Patienten stark sind und Zuversicht ausstrahlen. Dabei sind die Eltern und Angehörigen in einem Strudel von heftigen Gefühlen, denen sie im Spital nicht immer nachgehen können. Im Elternhaus ist das möglich. Sie können ihren Gefühlen nachgehen und zur Ruhe kommen, um danach wieder mit voller Energie für ihr Kind da zu sein.

Das gesamte Personal vom UKBB weiss, wie wichtig die Elternhäuser sind. Wir weisen Familien deshalb stets auf die Möglichkeit hin. Wir stellen unkompliziert den Kontakt her, wobei sich die Familien um fast nichts mehr kümmern müssen. Am Schluss ist nämlich das Ziel von allen, dass die kleinen Patienten so schnell wie möglich wieder gesund nach Hause können. Dies freut uns und das Hasteam immer am allermeisten.

Caroline Stade, Mitglied der Geschäftsleitung und Leitung Pflegedienst, Réception und Patientengastronomie des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) vor der Intensivpflegestation.

# Unsere Grosssponsoren 2022



Medienpartner



Partneragenturen



## Von Herzen danke!

Seit fast dreissig Jahren können Familien nahe bei ihren kranken Kindern bleiben, wozu auch Ihre Spende beiträgt. Die Ronald McDonald Kinderstiftung ist sehr froh und dankbar, auf grosszügige Sponsoren, Partner sowie Klein- und Grossspender zählen zu dürfen.

Ihre treue Hilfe trägt massgeblich zum Bestehen der Kinderstiftung und zum erfolgreichen Meistern unserer wichtigen Mission bei. Herzlichen Dank an dieser Stelle.

### Jede Unterstützung ist wertvoll

Ob durch eine kleine Spende an den Bestellautomaten oder den Spendenkässeli der McDonald's Restaurants, eine Zeit- oder Sachspende an die Kinderstiftung oder einen freiwilligen Dienst in einem unserer Elternhäuser – jede Unterstützung wird von Herzen geschätzt und bewirkt in der Summe Grosses.

Ihre Hilfe wirkt dort, wo sie am meisten benötigt wird, und ermöglicht uns, tagtäglich für Familien hospitalisierter Kinder da zu sein.

### Unser Dank gilt auch dem Stiftungsrat:

- Thomas Schneiter, Präsident
- Prof. Dr. med. Hanspeter Gnehm, Vizepräsident
- Aglaë Strachwitz (Managing Director McDonald's Schweiz)
- Kurt Dallmaier (Lizenznehmer McDonald's Restaurants)
- Patricia Dietliker-Arrigoni (McDonald's Restaurant Bellinzona)
- Urs Feuz (ehemaliges Geschäftsleitungsmitglied der fenaco Genossenschaft)
- Gabi Weishaupt (ehemalige Hausleiterin Ronald McDonald Haus St.Gallen)

(Stand Januar 2023)

### IMPRESSUM

**Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz**  
Rue de Morges 23, 1023 Crissier  
T 021 631 11 11  
rmh.info@ch.mcd.com  
www.rmhc.ch

### Wie spenden?

Benützen Sie den beiliegenden Einzahlungsschein oder die nebenstehende Bankverbindung.



**Spendenkonto**  
Credit Suisse AG  
8070 Zürich  
Konto 80-500-4  
CH31 0483 5011 3777 4000 0

**McDonald's Schweiz, seine Lizenznehmerinnen und Lizenznehmer sowie Partner, Lieferanten und Gäste machen sich gemeinsam stark, um schwer kranken Kindern zu helfen – und das schon seit 1992.**